

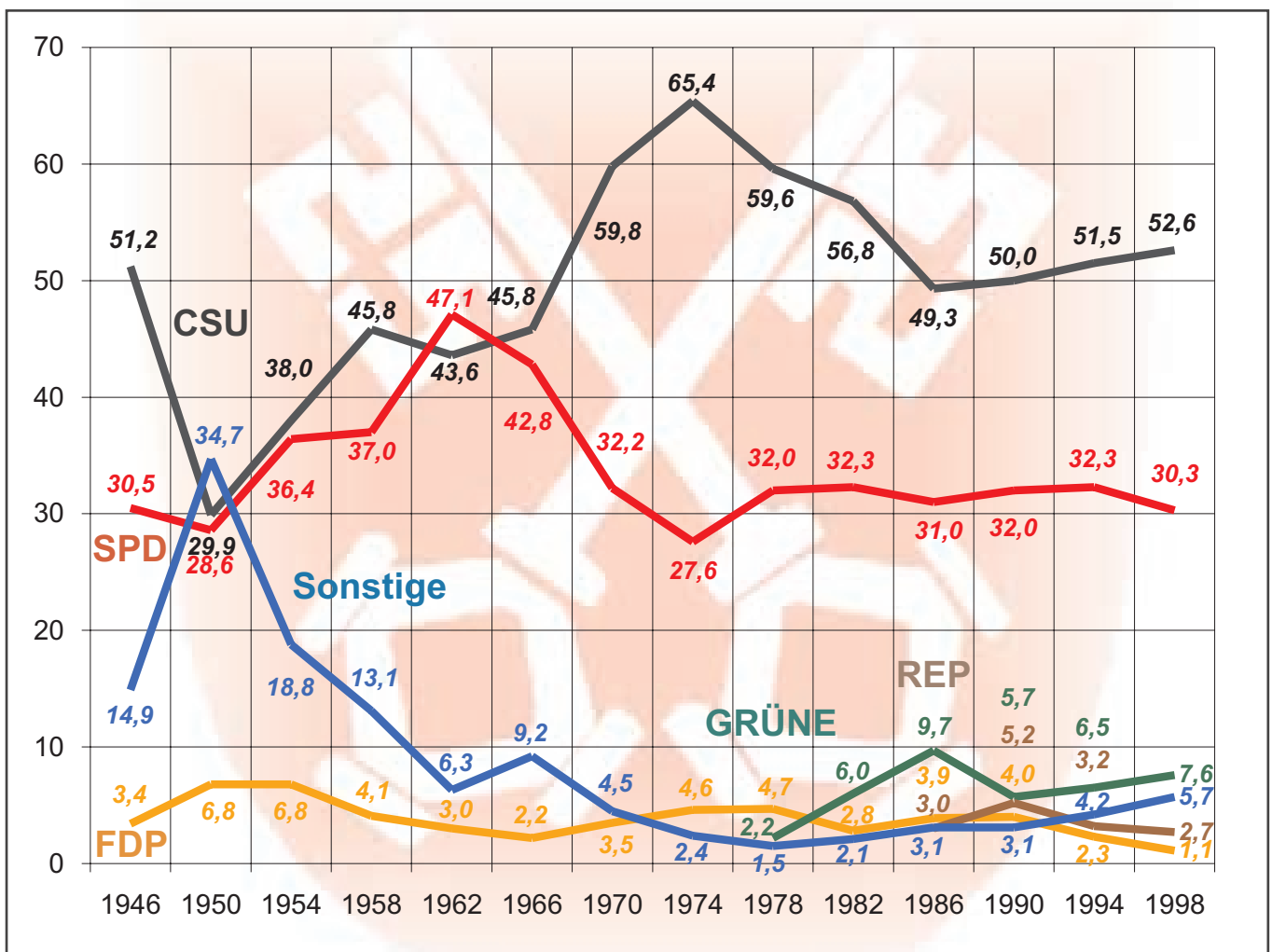


## INFORMATIONEN ZUR STADTENTWICKLUNG

# Vor der Landtagswahl 2003

## Wahlergebnisse bei Landtagswahlen in Regensburg seit 1946

(Erst- und Zweitstimmen in %)



## Vorbemerkung

Von den Rechtsänderungen des Landeswahlgesetzes seien hier die wichtigsten aufgeführt: Die Legislaturperiode wurde seit 1998 von vier auf fünf Jahre erhöht und die Zahl der Abgeordneten wurde ab der 2003 beginnenden Legislaturperiode von 204 auf 180 reduziert. Durch die Einschränkung der Abgeordnetenzahl musste eine völlig neue Stimmkreiseinteilung vorgenommen werden. Die Zahl der Stimmkreise wurde von 104 auf 92 verringert. Der Wahlkreis Oberpfalz (= Regierungsbezirk) hat 2003 nunmehr neun statt bisher zehn Stimmkreise. Für den Landkreis Regensburg ändert sich die bisherige Stimmkreiseinteilung insofern, als Teile des Stimmkreises Regensburg-Land-West an den Stimmkreis Regensburg-Land-Ost abgegeben wurden und ein Teil des Landkreises Schwandorf nun mit Regensburg-Land-West den neuen Stimmkreis Regensburg-Land, Schwandorf bildet. Die Stadt Regensburg blieb bis auf die neue Ordnungsnummer (306 statt 305) als Stimmkreis unverändert. Zeitlich, gemeinsam mit dem Landtag, jedoch mit getrennten Stimmzetteln, werden die Mitglieder der Bezirkstage für die sieben bayerischen Bezirke gewählt. Außerdem werden am 21. September 2003 dem Volk zur Entscheidung zwei verfassungsändernde Gesetze vorgelegt: "Gesetz über den Zusammentritt des Landtags nach der Wahl, über die Parlamentsinformation und zur Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips" und das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Wahlgrundsätze, der Grundrechte und der Bestimmungen über das Gemeinschaftsleben".

## Stimmberechtigte bei Landtagswahlen

Aufgrund der Auszählung des Melderegisters zum 31. Juli 2003 werden bei der Landtags- und Bezirkswahl 2003 rund 95.900 Personen stimmberechtigt sein. Diese Zahl wird sich bis zum Wahltag, bedingt durch Zu- und Fortzüge stimmberechtigter Personen, noch ändern. Erfasst und damit stimmberechtigt sind alle Einwohner, die 18 und mehr Jahre zählen und, sofern nicht gesetzliche Ausnahmen bestehen, Deutsche i. S. des Art. 116 (1) des Grundgesetzes sind und seit drei Monaten in Bayern wohnen oder sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten. Alle Wählerinnen und Wähler haben zwei Stimmen, die Erst- und die Zweitstimme. Mit der Erststimme wird ein Bewerber oder eine Bewerberin - von einer Partei (oder Wählergruppe) nominiert - in einem Stimmkreis gewählt (Direktkandidat). Mit der Zweitstimme wird ein Bewerber oder eine Bewerberin auf der Wahlkreisliste gewählt. Die Zweitstimme kann auch einer Partei gegeben werden. Erst- und Zweitstimmen aggregiert bilden das Wahlergebnis.

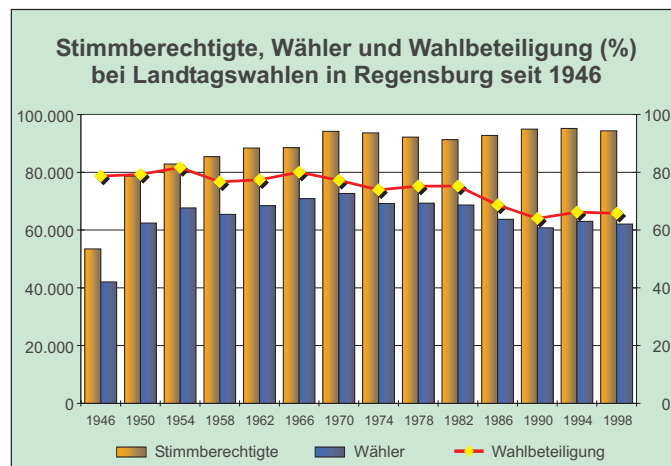
## Wahlbeteiligung

Entsprechend der Zahl der deutschen Einwohner zum jetzigen Gebietsstand der Stadt Regensburg entwickelte sich auch die Zahl der Stimmberechtigten. Von 1946 bis 1994 stieg sie von 53.500 auf 95.200. Gegenwärtig liegt sie bei rund 95.900. Die Zunahme im Jahre 1970 ist überwiegend auf die erstmalige Teilnahme der 18- bis unter 21-Jährigen an der Landtags- und Bezirkswahl zurückzuführen. Auffallend abnehmend zeigt sich die Lust der Stimmberechtigten zum Gang ins Wahllokal. Bis 1982 machten sich noch zwischen 82 (1954) und 74 (1974) Prozent der Stimmberechtigten auf den Weg. Seit diesem Zeitpunkt fiel die Wahlbereitschaft um 10 Prozentpunkte auf durchschnittlich 65 % (Abb.). Was von der älteren Generation noch als "demokratische Pflicht" aufgefasst wird, verkommt bei der jüngeren mehr oder weniger zum notwendigen Übel und hier besonders bei jüngeren Frauen. Mehr Interesse zeigen die Wahlberechtigten bei Bundestagswahlen, besonders bei der letzten im Herbst 2002, wo knapp 78 Prozent der Regensburger Wahlberechtigten das Wahllokal aufsuchten.

## Frühere Wahlergebnisse

In der Wählergunst lag die CSU bei den bisherigen 14 Landtagswahlen in Regensburg 13 mal auf Platz 1. Nur im Jahre 1962 wurde sie von der SPD auf den 2. Platz verdrängt. 1974 erzielte sie mit 65,4 % aller abgegebenen Stimmen ihr bisher bestes Ergebnis. Die SPD hatte 1962 mit 47,1 % ihren höchsten Stimmenanteil bei allen bisherigen Landtagswahlen. Als eine unüber-

brückbare Barriere erwies sich in Regensburg die 5%-Hürde für die FDP, die 1998 gerade noch 1,1 % der Wählerstimmen schaffte (1954/1958: jeweils 6,8 %). Die GRÜNEN kamen immerhin noch auf 7,6 % (1986: 9,7 %). Weit abgeschlagen blieben die REP (2,7 %; 1990: 5,2 %) und die sonstigen Parteien.



## Volksentscheide bei Verfassungsänderungen

Änderungen der Bayerischen Verfassung müssen dem Volk zur Entscheidung vorgelegt werden. Ein Volksentscheid findet also auch statt, wenn der Landtag eine Verfassungsänderung beschließt. Zwei solche Beschlüsse sind am 22. Mai 2003 gefasst worden. Einstimmig hat der Landtag zwei verfassungsändernde Gesetze beschlossen, die nun am Sonntag, den 21. September 2003 bei den Landtags- und Bezirkswahlen den Bürgerinnen und Bürgern zum Entscheid vorgelegt werden.

## Volksentscheid 1 zum Konnexitätsprinzip und zur Anhörung der kommunalen Spitzenverbände

Mit dem "Gesetz über den Zusammentritt des Landtags nach der Wahl, über die Parlamentsinformation und zur Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips" soll in der Bayerischen Verfassung festgelegt werden, dass

- ◆ spätestens am 22. Tag nach der Wahl (nicht wie bisher spätestens am 15. Tag) der neue Landtag zusammentritt;
- ◆ der Staat bei einer Aufgabenübertragung an die Kommunen einen finanziellen Ausgleich schaffen muss;
- ◆ bei einer die Gemeinden betreffenden Angelegenheit die kommunalen Spitzenverbände gehört werden müssen.

## Volksentscheid 2 zur Herabsetzung des Wählbarkeitsalters und zum Schutz der Kinderrechte

Nach dem "Gesetz zur Weiterentwicklung der Wahlgrundsätze, der Grundrechte und der Bestimmungen über das Gemeinschaftsleben" soll in der Bayerischen Verfassung geregelt sein, dass

- ◆ das Wählbarkeitsalter von 21 auf 18 Jahre gesenkt wird;
- ◆ die Kinderrechte neben Ehe und Familie den Schutz der Verfassung genießen;
- ◆ Kinder als eigene Rechtssubjekte Anspruch auf Entwicklung zu selbstbestimmungsfähigen und verantwortungsfähigen Persönlichkeiten haben;
- ◆ Kinder und Jugendliche durch Staat und Gemeinden vor Ausbeutung, Verwahrlosung und Misshandlung geschützt werden müssen.

## Abstimmung am 21. September 2003

Da den Wählerinnen und Wählern die beiden Stimmzettel für die Volksentscheide zusammen mit den Stimmzetteln für die Landtags- und für die Bezirkswahl vorgelegt werden und bei diesen Wahlen die Wahlbeteiligung in Bayern bisher immer über 65 % lag, ist für die aktuellen Volksentscheide eine Rekordbeteiligung zu erwarten. Und nachdem alle Landtagsparteien den beiden Gesetzen zugestimmt haben, erscheint eine Zustimmung auch am 21. September 2003 sehr wahrscheinlich.

	Mai		Juni		Juli	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	145.495	147.319	145.562	147.307	145.084	147.181
davon Deutsche .....	132.493	133.832	132.485	133.807	132.177	133.704
Ausländer .....	13.002	13.487	13.077	13.500	12.907	13.477
(in %) .....	8,9	9,2	9,0	9,2	8,9	9,2
Saldo gegenüber Vorjahresmonat .....	+ 2.126	+ 1.824	+ 2.119	+ 1.745	+ 1.897	+ 2.097
davon Natürlicher Saldo .....	- 261	- 286	- 263	- 280	- 256	- 277
Wanderungssaldo .....	+ 2.387	+ 2.110	+ 2.382	+ 2.025	+ 2.153	+ 2.374
davon Deutsche .....	+ 1.530	+ 1.339	+ 1.527	+ 1.322	+ 1.376	+ 1.527
Ausländer .....	+ 596	+ 485	+ 592	+ 423	+ 521	+ 570
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	81	76	75	87	111	118
darunter Deutsche .....	70	64	65	78	99	101
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	99	78	104	110	119	123
darunter Deutsche .....	95	77	102	109	115	120
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 18	- 2	- 29	- 23	- 8	- 5
darunter Deutsche .....	- 25	- 13	- 37	- 31	- 16	- 19
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	793	524	743	742	834	863
darunter Deutsche .....	607	379	519	549	647	602
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	800	422	647	731	1.304	984
darunter Deutsche .....	637	329	520	581	957	734
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	- 7	+ 102	+ 96	+ 11	- 470	- 121
darunter Deutsche .....	- 30	+ 50	- 1	- 32	- 310	- 132
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	- 25	+ 100	+ 67	- 12	- 478	- 126
darunter Deutsche .....	- 55	+ 37	- 38	- 63	- 326	- 151
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	123	93	110	148	117	131
<b>Ehescheidungen</b> .....	46	39	39	33	60	57
<b>Einbürgerungen</b> .....	25	34	14	27	7	37
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	20	55	27	60	29	27
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	15	35	13	42	12	21
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11	34	13	42	10	21
Mehrfamilienhäuser .....	4	1	-	-	2	-
neue Nichtwohngebäude .....	2	6	2	4	3	-
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	3	14	12	14	14	6
darin Wohnungen .....	45	43	20	43	51	22
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	9.424	42.314	9.925	16.856	10.217	3.857
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	4.046	6.065	2.254	7.838	4.499	3.543
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	20	9	28	12	29	22
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	11	4	13	1	19	13
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	7	4	11	1	19	12
Mehrfamilienhäuser .....	4	-	2	-	-	1
neue Nichtwohngebäude .....	1	1	5	5	4	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	8	4	10	6	6	7
darin Wohnungen .....	71	3	29	7	17	20
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	5	- 1	1	7	1	1
3 Wohnräumen .....	23	- 1	16	- 3	1	3
4 Wohnräumen .....	23	1	-	2	2	1
5 und mehr Wohnräumen .....	20	4	12	1	13	15
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.836	18.986	18.846	18.987	18.861	19.001
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.775	11.887	11.784	11.888	11.798	11.900
Mehrfamilienhäuser .....	7.028	7.065	7.029	7.065	7.030	7.067
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	75.223	75.802	75.245	75.809	75.252	75.829

	Mai		Juni		Juli	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	1.734	1.388	1.743	.	1.676	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	171	155	191	.	218	.
Umsatz (in 1000 €) .....	15.113	8.319	13.187	.	18.170	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	27.892	28.813	27.863	.	27.968	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.067	3.524	2.159	.	2.360	.
Umsatz (in 1000 €) .....	950.733	976.156	922.464	.	1.062.424	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	9.561	10.802	9.499	10.409	9.649	10.640
davon Männer .....	5.204	5.956	5.204	5.720	5.206	5.748
Frauen .....	4.357	4.846	4.295	4.689	4.443	4.892
darunter Ausländer .....	1.358	1.436	1.293	1.382	1.284	1.388
Jugendliche unter 20 Jahre .....	253	285	223	262	310	389
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.763	1.645	1.738	1.536	1.689	1.301
Schwerbehinderte .....	843	817	838	784	784	760
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	5,9	6,6	5,9	6,4	6,0	6,5
Offene Stellen .....	1.922	1.544	2.098	1.741	2.197	1.647
Stellenvermittlungen .....	1.163	.	999	.	1.093	.
Kurzarbeiter .....	896	219	126	197	227	345
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	33.433	36.062	35.330	32.869	37.488	37.353
darunter Auslandsgäste .....	6.709	6.861	7.505	7.028	9.065	9.287
Gästeübernachtungen insgesamt .....	59.522	63.624	64.630	60.436	67.586	66.890
darunter Auslandsgäste .....	11.921	13.254	14.549	13.884	15.476	16.825
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	48,2	52,4	53,9	52,2	54,5	54,0
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Tagesgrenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,600	.	0,600	.	0,600	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert .....	1,300	.	1,300	.	1,500	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,051	.	0,053	.	0,052	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert .....	0,106	.	0,102	.	0,106	.
Feinstaub PM 10 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,028	.	0,035	.	0,036	.
Feinstaub 98%-Wert .....	0,068	.	0,071	.	0,084	.
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert .....	0,035	.	0,041	.	0,032	.
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,092	.	0,095	.	0,089	.

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz, Grenzwerte sind zeitlich gestaffelt gem. 22. BImSchV zu erreichen; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -

Verantwortlich:  
 Sachbearbeitung:

August 2003  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Internet: [www.statistik.regensburg.de](http://www.statistik.regensburg.de)  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig